



gleich hoch wie die eines zehn Jahre jüngeren Rauchers, der sich nicht bewegt, sich ungesund ernährt und viel trinkt.

Die Abhängigkeit der Lebenserwartung und der vier Risikoverhaltensweisen für die Altersklassen stellen die Sozial- und Präventivmedizinerinnen und -mediziner in sogenannten Überlebenstafeln dar: Auf einen Blick lässt sich der Einfluss der einzelnen Risikofaktoren und ebenfalls ihr Zusammenwirken auf die Sterblichkeit erkennen. «Die einfach verständlichen Übersichtstafeln können künftig Ärzte in den Praxen bei der Gesundheitsberatung ihrer Patienten unterstützen», ist Eva Martin-Diener sicher, «zudem können sie auch für die politische Diskussion der Präventionsstrategien für nicht übertragbare Krankheiten wichtig sein.»

Die Studie wurde durch die Schweizerische Herzstiftung und die Krebsliga Schweiz mitfinanziert. Sie ist ein Beispiel dafür, wie Kohortenstudien gesundheitspolitisch relevante Resultate liefern können.

### Literatur:

Eva Martin-Diener, Julia Meyer, Julia Braun, Silvan Tarnutzer, David Faeh, Sabine Rohrmann und Brian W. Martin. The combined effect on survival of four main behavioural risk factors for non-communicable diseases. Preventive Medicine. June, 2014. [doi: 10.1016/j.ypmed.2014.05.023](https://doi.org/10.1016/j.ypmed.2014.05.023)

### Start der «Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten»

Der «Nationale Dialog Gesundheitspolitik» – die ständige Plattform von Bund und Kantonen – hat den Start für die Erarbeitung einer Nationalen Strategie zur Prävention von nichtübertragbaren Krankheiten bis 2016 beschlossen. Die Strategie soll die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung verbessern sowie Rahmenbedingungen schaffen, die ein gesünderes Verhalten vereinfachen. Das erste Teilprojekt umfasst die Risikofaktoren, nationale Präventionsaktivitäten und mögliche Synergien zu krankheitsspezifischen Strategien, das zweite Teilprojekt konzentriert sich auf die Stärkung der Prävention in der Gesundheitsversorgung.

### Kontakt

PD Dr. med. Brian Martin  
 MPH Institut für Sozial- und Präventivmedizin  
 Universität Zürich  
 Tel. +41 79 285 15 92  
 E-Mail

PD Dr. med. David Fähr  
 MPH Institut für Sozial- und Präventivmedizin  
 Universität Zürich  
 Tel. +41 44 634 46 16  
 E-Mail

### Download



(jpg, 189 KB)

Tafel mit der Wahrscheinlichkeit, die nächsten zehn Jahre zu überleben – für 65- und 75-Jährige mit unterschiedlichem Gesundheitsverhalten. Lesebeispiel Zelle oben rechts: Ein heute 75-jähriger Mann, der bei Studienbeginn rauchte, viel trank, sich wenig bewegte und kaum Früchte ass, wird mit 35%-iger Wahrscheinlichkeit die nächsten 10 Jahre noch erleben. Zelle unten links: eine 65-jährige Frau mit positivem Gesundheitsverhalten in allen vier Bereichen wird mit 90%-iger Wahrscheinlichkeit in zehn Jahren noch am Leben sein. (Bild: Preventive Medicine/UZH)

[top](#)

